

**Wohnungsbau GmbH  
der Stadt Schmalkalden**

# DER MIETER

Das Magazin  
der Wohnungsbaugesellschaft Schmalkalden mbH

15. Ausgabe · Dezember 2008



## INHALT:

- ◆ Salzbrücke 8 – blauer Blickfang der Innenstadt
- ◆ DER MIETER: Heuer mit 15. Ausgabe
- ◆ Sonderangebote bald nur noch im digitalen Bereich
- ◆ Mietzahlung nur noch in eigener Verantwortung
- ◆ Weg ist frei für innovative Verbrauchsanalyse
- ◆ Abrechnung der Heizkosten künftig noch gerechter
- ◆ Sinkende Bereitschaft zur Übernahme von Pflichten
- ◆ Exorbitante Preise fordern zu äußerster Sparsamkeit
- ◆ Rauchmelder nach DIN EN 14604
- ◆ Nur keine Angst vor der Bestandsschrumpfung
- ◆ Jahreskalender 2009
- ◆ Begegnungsstätte Rathausfoyer

*SCHMALKALDEN – die Stadt des Fachwerks und der Reformation: Unser Unternehmen investierte im auslaufenden Jahr in das Sanierungsobjekt Salzbrücke 8 die stolze Summe von 600 000 €.*



■ Grundriss Erdgeschoss mit zwei Ladenflächen  
Erstellt durch das Ingenieurbüro  
für Bauwesen | Dipl.-Ing. Michael Fuchs ■

## Salzbrücke 8 – blauer Blickfang der Innenstadt



Im zu Ende gehenden Jahr setzte unser Wohnungsunternehmen für die laufende Instandhaltung Mittel in Höhe von 400 000 € ein. Damit wurde die Höhe der Investitionen vergleichsweise zurückgefahren und erreichte wieder das Niveau der Vorjahre, nachdem sich in 2007 die betreffenden Ausgaben auf zirka 600 000 € summiert hatten. Allgemein ist nunmehr davon auszugehen, dass im Bereich der Instandhaltung / Instandsetzung auch in den Folgejahren ein erhöhter Bedarf besteht. Eine Erhöhung dieser Mittel in erster Linie zur malmäßigen Instandsetzung würde aber die generelle Investitionsfähigkeit belasten und ist daher nur in Abstimmung mit einer sorgsamsten Gesamtinvestitionsplanung zu erwägen.

Im Jahr 2008 wurde abweichend von der bisherigen Linie des sparsamen Mittelverbrauchs ein einmalig zusätzliches Budget in Höhe von zirka 600 000 € zur Sanierung des innerstädtischen Einzelobjektes Salzbrücke 8 zur Verfügung gestellt. Damit verbunden war die Sicherstellung der Fortsetzung von Maßnah-

men auch in anderen Bereichen. Allerdings bedeutet die Finanzierung gerade dieses markanten Innenstadtobjektes – abgebildet auf der Titelseite sowie in den Bildern oben und rechts – einen verantwortungsvollen Rückgriff auf unsere angesparten Reserven, der selbstverständlich nicht zum Regelfall werden darf. So soll in den nächsten Finanzierungszeiträumen das Investitionsvolumen zumindest die Größenordnung der gerade vergangenen Jahre erreichen, und zwar unter der Voraussetzung, dass die zu erwartenden Aufwendungen für die öffentliche Erschließung (Beiträge für den Straßen- und Gehwegausbau sowie Gebühren für das Abwasser) im prognostiziertem Rahmen bleiben. Außerdem muss auch die Einnahmenseite mitspielen und in entsprechendem Umfang stabil bleiben, das heißt, die Probleme, die uns mit der Zunahme leerstehender Wohnungen und dem unbefriedigenden Abbau der Mietschulden beuteln, dürfen sich keinesfalls gravierend erhöhen.

(Fortsetzung auf Seite 3)



◀◀◀ Das innerstädtische Sanierungsobjekt Salzbrücke 8 hat für Diskussionen gesorgt, empfinden doch manche Kritiker die hellblaue Fassadengestaltung als dem Standort nicht angemessen. Über Geschmack lässt sich freilich vortrefflich streiten, doch setzt das mutige OUTFIT des 300-jährigen »Außenreiters« gerade zwischen dem Schmalkalder Fachwerk einen besonderen wie unerwarteten Akzent. Zwei Gewerbe- und sechs Wohneinheiten werden nach der schon absehbaren Vollvermietung die Innenstadt beleben.

◀◀▶▶ Fünf perfekt sanierte Wohneinheiten bleiben jenen Verkehrsteilnehmern nicht verborgen, die an der Hauptstraße 12 von Mittelschmalkalden / Haindorf – neben dem griechischen Restaurant ATHEN und gleich hinter der Thüringer Waldquell Mineralbrunnen GmbH in Richtung Wernshausen – den Blick nach rechts wenden. Das Mehrfamilienhaus ist vollständig saniert und wurde mit allen Wärmedämmmaßnahmen für einen effizienten Energieverbrauch ausgestattet. Neue Fenster und Türen werden dazu beitragen, die Phase exorbitanter Preiserhöhungen im Energiesektor glimpflicher als anderswo zu überstehen.



WBG-Daten zur Mietentwicklung / Instandhaltung + Modernisierung

Jahr	Anzahl Wohnungen	Wohnungen m²	Mieteinnahmen		IH/IS		Modernisierung	
			T€	€/m² monatl.	T€	T€	€/m² jährl.	€/m² monatl.
1991	2406	142.769	808,60	0,47	1.943,30	0,00	13,61	1,13
1992	2329	136.126	1.653,80	1,01	2.105,00	777,90	21,18	1,76
1993	2243	129.370	3.302,70	2,13	1.614,40	1.440,50	23,61	1,97
1994	2186	124.729	3.733,50	2,49	652,80	6.018,10	53,48	4,46
1995	1862	106.127	3.988,90	3,13	931,70	6.175,30	66,97	5,58
1996	1811	102.286	4.003,80	3,26	843,50	4.808,10	55,25	4,60
1997	1804	101.805	4.180,10	3,42	550,30	4.388,20	48,51	4,04
1998	1785	100.546	4.283,30	3,55	832,40	1.973,10	27,90	2,33
1999	1783	100.433	4.307,40	3,57	1.531,90	1.577,30	30,96	2,58
2000	1780	100.114	4.339,70	3,61	666,20	1.325,90	19,90	1,66
2001	1797	100.711	4.364,70	3,61	489,30	525,20	10,07	0,84
2002	1803	101.177	4.345,40	3,58	550,50	1.248,40	17,78	1,48
2003	1804	101.177	4.360,30	3,59	558,80	638,30	11,83	0,99
2004	1805	101.254	4.371,70	3,60	536,90	682,70	12,04	1,00
2005	1805	101.249	4.394,30	3,62	528,00	603,90	11,18	0,93
2006	1805	101.248	4.464,00	3,67	637,70	568,00	11,91	0,99
2007	1804	101.169	4.476,80	3,69	768,90	767,20	15,18	1,27

Gesamt 15.741,50 + 33.518,10

Instandhaltung / Mod. ges. = 49.259,60



◀◀▶▶ Eingangsbereich der Wohnanlage Hauptstraße 12 im Ortsteil Mittelschmalkalden / Haindorf. Die hiesigen Mieter dürfen sich neben den Vorteilen einer Komplettsanierung auch über eine großzügige Parkplatzgestaltung sowie über einen zur Mehrfachnutzung geeigneten Hofraum freuen.

(Fortsetzung von Seite 2)

Für die selbstverständlich auch weiterhin vorgesehene Umsetzung des Stadtentwicklungskonzeptes kann zum jetzigen Zeitpunkt noch keine konkrete Aussage getroffen werden. Wir gehen aber davon aus, dass mittelfristig eine Reduzierung des Wohnungsbestandes auf Grund des sich vollziehenden und auch weiterhin abzeichnenden Bevölkerungsrückganges unvermeidlich ist. Die entsprechenden Bedarfsanmeldungen für die Fördermittelbereitstellung aus dem Programm Stadtbau Ost wurden getätigt und erste Vorstellungen für das zugehörige Management in der Vermietung entwickelt. Wenn – allein aus betriebswirtschaftlichen Gründen in hoffentlich nicht allzu fernen Tagen – auch in Schmalkalden der öffentlich geförderte Stadtbau einsetzt, werden an zu bestimmenden Wohnobjekten Abriss- und / oder Rückbaumaßnahmen vorzunehmen sein. Es versteht sich vorausblickend von selbst, dass die davon Betroffenen durch uns rechtzeitig informiert und auf die neue Situation vorbereitet werden.

Konkret im nächsten Jahr sind aber völlig andere Schwerpunkte gesetzt. Endlich ist es nämlich soweit, dass für das schon lange ins Auge gefasste Objekt Weidebrunner Gasse 13 die Bauphase beginnt. Sobald die beantragten Fördermittel für uns abrufbereit bereitgestellt worden sind, nimmt die Umgestaltung dieses historisch wertvollen Fachwerkhäuses aus dem Jahre 1367 ihren Verlauf. Planungsmaßnahmen und vorbereitende Arbeiten gelten des weiteren der Sanierung der Innenstadtbebauung rund um Stumpfelsgasse / Braugasse. Auch bei diesem Vorhaben bedarf es der Bereitstellung entsprechender Fördermittel. Außerdem werden wir unter Beachtung der finanziellen Möglichkeiten die gezielte Sanierung kleinerer Einzelobjekte weiterführen.

### Realisierung von Objekten im Jahr 2008



Hauptstraße 12 in Haindorf: Sanierung Dach / Fassade (5 WE)



Renthofstraße 70: Gesamtsanierung des Gebäudes (5 WE)



Wilhelm-Külz-Straße 22: Gesamtsanierung des Gebäudes (6 WE)



Salzbrücke 8: Gesamtsanierung des Gebäudes (6 WE + 2 Gewerbeeinheiten)



Weidebrunner Gasse 13: Fertigstellung der Planung – die Baugenehmigung liegt vor

## So lässt sich's haushalten!



Mit dem Logamax plus GB 152 Gas-Wandheizkessel.

Modernste Brennwertechnik, extrem hohe Energieeffizienz (Normnutzungsgrad von bis zu 108 Prozent) und beispielhafter Warmwasserkomfort – zum blitzsauberen Abstauber-Preis.

Wir beraten Sie gern.

Wärme ist unser Element. **Buderus**

Kundendienst 0171 / 7 20 49 17  
eMail: [info@hls-bickel.de](mailto:info@hls-bickel.de)

Körler Straße 9 · 98593 Floh / Thür.  
☎ (0 36 83) 6 92 30 + Telefax 69 23 15

Heizungsbau · Lüftungsbau · Sanitärtechnik

Lutz Bickel GmbH



WBG-Publikation »DER MIETER«:

## Heuer mit 15. Ausgabe

Zur regelmäßigen Herausgabe einer auch noch so winzigen Publikation bedarf es seitens der vielfach Beteiligten eines gewissen Durchhaltevermögens. Das war in der jüngsten Vergangenheit ebenso, wie es gleichfalls in aller Zukunft sein wird. Nachdem heuer die 15. Ausgabe auf dem Tisch liegt, sei deshalb den Beharrlichen recht herzlich gedankt. Im Frühjahr 1995 erschien »DER MIETER« zum ersten Mal und seitdem mit einer ausnahmsweise zweimaligen Ausgabe regelmäßig jährlich. Immer darauf bedacht, die Bewohner der städtischen Mietobjekte über die wichtigsten Aktivitäten mit Sachlichkeit zu informieren. Im Verlauf der Zeit ist der Wohnungsbaugesellschaft Schmalkalden darüber hinaus ein Medium erwachsen, in dem über die eigene Geschäftstätigkeit umfangreiche Rechenschaft abgelegt werden kann. Andererseits erfüllt das hauseigene Magazin die Aufgabe, im prinzipiell vertrauensvollen Verhältnis zu den Mietern unausweichliche Defizite anzusprechen, Lösungsvarianten aufzuzeigen und das eine oder andere Konfliktpotenzial abzubauen. Von Beginn an und ohne Unterbrechung dabei, haben WBG-Geschäftsführer Bernd Gättinger (im Bild rechts) sowie Projektbetreuer und Anzeigenberater Detlev Gerlach (Zella-Mehlis / im Bild links) mit dem Freien Journalisten Rolf Thieme (Suhl) an Konzeption, Texten und Layout gefeilt. Das Trio war aber auch auf »fremde Hilfe« angewiesen; sie wurde ihnen stets und ständig von Uwe Eberlein gewährt, dem in der WBG Schmalkalden verantwortlichen Bereichsleiter Technik. Das insofern vollständig genannte Team wäre aber nicht perfekt aufgestellt gewesen, wenn man im Erscheinungszeitraum auf die aktive Mitwirkung der zahlreichen WBG-Geschäftspartner hätte verzichten müssen...

5

## WBG Schmalkalden

WBG-Geschäftspartner sind aktiv eingebunden:

### Dank für Mitarbeit

Wichtige Partner zur Herausgabe unserer Zeitung »DER MIETER« sind als treue Anzeigenkunden auch viele langjährige Geschäftspartner der Wohnungsbaugesellschaft Schmalkalden. Für aktive Mitarbeit – auch an inhaltlich-fachlichen Strukturen – sei insbesondere den nachfolgenden Unternehmen ausdrücklich gedankt:

<b>Lutz Bickel GmbH</b> Heizungsbau / Lüftungsbau / Sanitärtechnik	Floh-Seligenthal
<b>Putzteufel GmbH</b> european facility management	Schmalkalden
<b>Gemeinschaftsantenne Schmalkalden e.V.</b> Rundfunk- und Fernsehprogramme	Schmalkalden
<b>Tischlerei Fräbel</b> Massivholzbau & Innenausbau etc.	Schnellbach
<b>Bauunternehmen J. Recknagel</b> Massiv- und Landschaftsbau Ltd.	Schmalkalden
<b>Wernshäuser Maler GmbH</b> Innen- und Außenputz / Trockenbau	Wernshausen
<b>Frank Tautenhain GmbH</b> Dachdecker-Meisterbetrieb	Steinb.-Hallenberg
<b>Putz- und Malergeschäft Jürgen Massi</b> Dachdecker-Meisterbetrieb	Floh-Seligenthal / OT Kleinschmalkalden
<b>Ilgen &amp; Krech GmbH</b> Fenster- und Türenbau	Wernshausen
<b>Architekten Bießmann + Büttner</b> Mitglied der Vereinigung Freischaffender Architekten Deutschlands	Schmalkalden
<b>KALORIMETA Messdienste</b> Gebietsleitung Thüringen Wasser- und Wärmemesstechnik Maik Erdmann	Georgenthal

### Impressum

Herausgeber: Wohnungsbaugesellschaft Schmalkalden mbH ·  
Steinerne Wiese 6, 98574 Schmalkalden · Tel. (0 36 83) 6 90 30,  
Fax (0 36 83) 69 03 26 ■ Organisation: Detlev Gerlach · Tel.  
(0 36 82) 46 58 37 + 0175 / 3 23 93 90 ■ Texte, Fotos, Satz und  
Layout: Rolf Thieme · Tel. 0171 / 6 95 43 38 · eMail über  
info@viademica.de ■ Druck: Resch-Druck GmbH · Kloster-  
gasse 2, 98617 Meiningen · Telefon (0 36 93) 50 22 69 + Fax  
(0 36 93) 50 22 68 ■ timetext by www.viademica.de

«»» Im Marienweg 1 leben die Seniorinnen und Senioren in eigenen 1- bis 3-Raum-Wohnungen. Als geselligen Treffpunkt nutzen sie oft den dortigen Gemeinschaftsraum und werden hier über den stets abwechslungsreichen Veranstaltungsplan informiert. Bezüglich ihrer gesundheitlichen Betreuung haben die Leute im Haus für ältere Bürger einen unschätzbaren Vorteil: Die ambulanten Pflegekräfte von Volkssolidarität und Arbeiterwohlfahrt sind im Marienweg 1 mit aktiven Bürodienststellen präsent. Die zumeist hilfsbedürftige Mietergemeinschaft befindet sich also in wahrlich guter Obhut, und man ist stets gespannt, ob sich alsbald neue Bewohner einfinden. Interessierte Bürger werden über die Details des Wohnens im Marienweg 1 gerne und ausführlich beraten.

## Wohnungsbau GmbH der Stadt Schmalkalden



## Wohnanlage Marienweg 1

Seit 21 Jahren zu Hause im Marienweg 1 – das Ehepaar Heier fühlt sich wohl und ist zufrieden.




In  
allen  
Lebens-  
lagen  
gut  
umorgt.





## Gemeinschaftsantenne Schmalkalden e.V.

- Versorgung mit Rundfunk- und Fernsehprogrammen
- Informationsfernsehen für Schmalkalden
- Internetanschluss über Antennensteckdose

Schmiedhof 38 • 98574 Schmalkalden  
 Telefon (0 36 83) 48 84 26 + Fax 60 69 01 • eMail: [queste@antenne-sm.de](mailto:queste@antenne-sm.de)  
**Bereitschaftsdienst: 0171 / 2 33 08 24**

## Programmkanäle und -frequenzen

### Fernsehen & Rundfunk

»Antenne«-Fernsehsender analog			
Kanal	Sender	Kanal	Sender
K 05	QVC	SK 12	Eurosport
K 06	MDR	SK 13	Nord 3
K 07	ProSieben	SK 14	Phoenix
K 08	Bayern 3	SK 15	n-tv
K 09	SAT 1	SK 16	Kinderkanal
K 10	ARD Thüringen		ab 21.00 Uhr
K 11	DSF		Bibel-TV
K 12	ZDF	SK 17	VOX
SK 02	Home Shopping Europe	SK 18	SWF 3
SK 03	Bayern alpha	SK 19	RBB
SK 04	Hessen 3	SK 20	WDR 3
SK 05	Super RTL	SK 21	arte
SK 06	RTL 2	SK 22	VIVA
SK 07	Kabel 1	SK 23	MTV
SK 08	N 24	SK 40	Neun live
SK 09	3sat	K 21	Comedy Central
SK 10	RTL		
SK 11	Info-Kanal		

»Antenne«-Fernsehsender digital			
Kanal	Sender	Kanal	Sender
SK 24	Premiere HD	SK 36	Rhein-Main TV, Eurosport
	Anixe HD		Euronews
	Discovery HD		Nick
SK 25	Eins Extra	SK 37	CNN, Bibel-TV
	Eins Festival		Das Vierte
	Eins Plus, arte	SK 38	TW 1, tv.gusto
	Phoenix		SM-Digital
SK 26	Premiere-World bis 30		HSE 24
SK 32	ZDF-Infokanal		Sonnenklar-TV
	ZDF-Dokukanal		Tele 5
	ZDF-Theaterkanal		Astro-TV
	3sat, Kika		Dt. Anleger-Fernsehen
SK 33	Das Erste	SK 39	De Luxe Music
	BR Nord + Süd		DMAX
	HR, WDR Köln		RTL, RTL 2
	SWR BW		Super RTL
SK 34	RBB Brandenburg, RBB Berlin		Vox
	NDR für MVP, HH, NDS, SH	K 22	RTL-Shop
	SWA RP		ARD-Radio digital
	MDR f. Thüringen, K 24 Sachsen, Sachs.-A.		Bloomberg TV
SK 35	Pro 7, SAT 1, N24		DGF, QVC
	Neun live, Kabel 1		Anixe SD
			1-2-3 TV

### »Antenne«-Rundfunksender analog

Frequenz / MHz   Sender			
87,50	NDR 2	96,70	Antenne Bayern
88,40	Jump		Antenne Thüringen
89,15	RTL	97,55	N-Joy Radio
89,50	HR 3		Bayern 1
89,80	Radio Wien	98,60	Evangeliums Rundfunk
90,35	SWR 4	99,60	MDR Sputnik
90,70	MDR 1 Radio Thüringen	100,30	Fritz Thüringen
91,20	HR 2	100,70	Classic Radio
91,50	Landeswelle Thüringen	101,30	RTL Radio
	Bayern 3	101,80	DLF Köln
91,85	Bayern 2	102,85	Rock Antenne
93,10	Bayern 1	103,30	WDR 2
93,40	Deutschlandradio Kultur	103,70	Radio Eviva
		104,60	Bayern 4
94,00	MDR Figaro	105,30	Classic
94,40	NDR 1 NDS	105,80	Jam FM
94,70	HR 4 Radio		SWR 3
95,20	Radio FFH	106,25	
95,80	HR 1	107,70	



◀▶▶ Um allen Mitgliedern und Kunden der Gemeinschaftsantenne Schmalkalden einen kostengünstigen Einstieg in das digitale Kabelfernsehen zu ermöglichen, bietet das Unternehmen ab sofort einen Digitalreceiver für freiemfängbare Programme wie auf Seite 6 aufgelistet. Der Stückpreis des Receivers beträgt 59,00 €.

## Senderangebote bald nur noch im digitalen Bereich

**Schmalkalden.** Auch im Jahr 2007 haben wir unsere Mitglieder mit einem umfangreichen und ausgewogenen Programmangebot versorgt. Zurzeit werden 33 analoge und 114 digitale Fernsehprogramme eingespeist. Dazu kommen 33 analoge und eine Anzahl digitaler Rundfunkprogramme. Wir mussten uns allerdings auch von so populären Sendern, wie terranova und Plus-TV – früher Werra-TV – verabschieden. Diese Sender wurden aus finanziellen Gründen von ihren Veranstaltern eingestellt. Die dadurch freigewordenen Kanäle wurden mit digitalen Programmpaketen belegt, und zwar mit Premiere HD bzw. SAT 1 HD und Pro 7 HD. Der Trend zur weiteren Digitalisierung des Kabelnetzes wird sich weiter fortsetzen. Nur dadurch kann ein höheres Programmangebot verbreitet werden. Auf einem analogen Kanal können, je nach Qualität, 4 bis 10 Fernsehprogramme übertragen werden. Die Anzahl von Spartenkanälen wird sich erhöhen. Es kann damit mehr den Wünschen von Zuschauern mit speziellen Interessengebieten entsprochen werden. Zur Erweiterung des digitalen Programmangebotes hat die ARD einen weiteren Satellitentransponder in Betrieb genommen. Ziel ist zum einen, das Angebot an Programmen wie die Bandbreite für eine bessere Bildqualität zu vergrößern. Die Maßnahmen der ARD haben auch für uns Auswirkungen. Bisher speisen wir drei ARD-Transponder ein. Zukünftig sind fünf erforderlich. Da die Programme teilweise auf neuen Kanälen verbreitet werden, war nach den Umstellarbeiten ein Suchlauf Ihrer digitalen Kabelbox erforderlich. Wir haben darüber schon in unserem Infokanal berichtet. Die Änderungen betreffen nicht das analoge Fern-

sehen, sondern nur den Digitalempfang. Die Digitalisierung des Fernsehempfanges soll in Deutschland, nach einer Entscheidung der Bundesregierung, im Jahr 2010 abgeschlossen sein. Ab diesem Zeitpunkt wird über Antenne und Satellit kein analoges Signal mehr verbreitet. Besitzer von Einzelantennen- und Sat-Anlagen werden gezwungen, auf Digitaltechnik umzustellen. Sie als Mitglieder unserer Antennengemeinschaft können jedoch dann von den Vorteilen des Kabelempfanges profitieren. Wir sind in der Lage, digital zu empfangende Signale in analoge zu wandeln und analog in das Kabelnetz einzuspeisen. Damit ist in unserer Kabelanlage analoges Fernsehen mit jedem herkömmlichen Fernseher ohne Zusatzgerät mit einer anspruchsvollen Grundversorgung gesichert. Dies ist besonders interessant für Zweit- und Drittgeräte innerhalb des Haushaltes, die auch in Zukunft ohne Zusatzgerät betrieben werden können. Wir werden uns allerdings der weiteren Erhöhung des digitalen Angebotes nicht verschließen. Die Anzahl von analogen Programmen wird sich dadurch verringern. Zur Vollständigkeit noch ein paar Informationen zum Stand des terrestrischen Digitalfernsehens in Thüringen, also des digitalen Fernsehens über Antenne. Der Start war Anfang Dezember 2005 im Raum Erfurt / Weimar. Bei einem Programmangebot von 13 Sendern – nur öffentlich-rechtliche, wobei sich vier Sender zwei Programmplätze teilen –, ist das für diejenigen, die auf diesen Verbreitungsweg bauen, ein Rückschritt gegenüber dem Angebot in unserem Kabelnetz.

Unser umfangreiches »Antenne«-Angebot in der Übersicht auf der linken Seite wird ergänzt durch weitere 70 Rundfunkprogramme im digitalen Bereich.

## Hochauflösendes Fernsehen HD

In unserem Kabelnetz hat das Zeitalter des hochauflösenden Fernsehens (HDTV) begonnen. HDTV ist ein digitaler Fernsehstandard. Damit wird eine nochmalige Verbesserung der Bildqualität gegenüber dem herkömmlichen digitalen Fernsehen erreicht. Seit Anfang Januar 2008 speisen wir Premiere HD ein. Dazu wurde mit Premiere ein Einspeisevertrag abgeschlossen. Durch den Sender Premiere wurde die Einspeisung finanziell unterstützt. Damit konnte die erforderliche Technik angeschafft werden. Zum Empfang von HD-Sendungen ist ein HD-fähiger digitaler Kabelreceiver erforderlich. Für den Premiereempfang wird außerdem ein Abovertrag mit dem Bezahlsender benötigt. Zurzeit sind folgende Sender in HD-Qualität zu empfangen: Aus dem Premiereangebot Premiere HD und Discovery HD. Frei empfangbar: Anixe HD, Astra HD. Vorübergehend hatten wir auch Pro 7 HD und Sat 1 HD eingespeist. Die Sendungen wurden durch die Veranstalter aus Kostengründen leider wieder eingestellt. Eine Wiederaufnahme der Sendungen wird zur Zeit für das Jahr 2010 in Aussicht gestellt. Einen Durchbruch von HDTV in Deutschland ist nach jetzigem Kenntnisstand im Jahr 2010 zu erwarten. ■ Die Winterolympiade 2010 ist der Startpunkt für Regelbetrieb von HDTV bei ARD und ZDF. Mit den Übertragungen von den Olympischen Winterspielen in Vancouver (Kanada) starten ZDF und ARD am 12. Januar 2010 den Regelbetrieb von hochauflösendem Fernsehen (HDTV) in Deutschland. Als Vorbereitung darauf werden die beiden öffentlich-rechtlichen Sender die Leichtathletik-WM im August 2009 ebenfalls in HD-Qualität anbieten. Testsendungen der ARD in HD-Qualität liefen bereits über Ostern 2008. Wir werden das Programm zum Test im unteren UHF-Bereich einspeisen. Wir können nicht garantieren, dass diese HD-Testsendungen in der gesamten Kabelanlage einwandfrei zu empfangen sind, erwarten aber wichtige Erkenntnisse für den weiteren Netzausbau.

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Energiesparende Heizsysteme</li> <li>• Bad- und Sanitärtechnik</li> <li>• Brennwerttechnik</li> <li>• Kundendienst</li> <li>• Gasanlagen</li> </ul>		
	Firma Schmidt & Marr Bahnhofstraße 22 98574 Schmalkalden	Telefon (0 36 83) 60 20 61 Telefax (0 36 83) 60 37 43



ARGE für Überweisungen nicht mehr zuständig:

## Mietzahlungen nur noch in eigener Verantwortung

Nach Auflösung der regionalen Arbeitsgemeinschaft für Arbeitssuchende ARGE Schmalkalden-Meinungen hat sich die Situation der bezugsberechtigten Leistungsempfänger vor allem bezüglich der regelmäßigen Mietzahlung in der richtigen bzw. vollständiger Höhe leider verkompliziert. Generell muss nun auch bei ursprünglich erteilter Abtretungserklärung inkl. des zu ergänzenden Eigenanteils direkt an den Vermieter gezahlt werden. Diese Situation führt – auch wegen ihrer teilweisen Unverständlichkeit – zum Anstieg der Mietschulden. Die WBG Schmalkalden macht darauf aufmerksam, die Verpflichtung zur eigenständigen Mietzahlung nicht auf die leichte Schulter zu nehmen, um in der logischen Konsequenz kein Kündigungsverfahren zu riskieren.

Glas- und Gebäudereinigung Garten- und Landschaftsbau Kommunale Dienstleistungen Industrieservice und Hausmeisterdienste Service-Telefon 0 18 05/ 69 36 19 * 14 Cent/Minute		
	glasklar und tieflich gut	
		
	98574 Schmalkalden Am Turnplatz 5 Tel.: 0 36 83/ 69 36 -0 Fax: 0 36 83/ 69 36 -20 info@putzteufel-gmbh.de	

Was lange Zeit mit Zustimmung der bezugsberechtigten Mieter problemlos funktionierte, ist seit einigen Monaten nicht mehr gültig. Die Arbeitsgemeinschaft zur Grundsicherung für Arbeitssuchende (ARGE) wurde durch eine Trennung der verwaltungsrechtlichen Strukturen von der Überweisung der Mieten an die Vermieter entbunden. Somit erhalten alle Hartz-IV-Empfänger ihre Bezüge nicht mehr aus einer Hand, das heißt, die Kosten der Unterkunft werden vom Landratsamt bezahlt, das Arbeitsamt übernimmt die Kosten für den Lebensunterhalt. Damit obliegt es fortan jedem Betroffenen, seine Verpflichtungen zur Bezahlung der Miete in der richtigen und vollständigen Höhe selbstverantwortlich auszuführen. Positiver Aspekt dieser Neuregelung ist es, dass die Eigenverantwortung der Bezugsberechtigten gestärkt wird, und in den meisten Fällen werden unsere Mieter auch ihren Zahlungsverpflichtungen in berechneter und vereinbarter Weise gerecht. Zwangsläufig hat sich erwiesen, dass nicht alle Bürger in der Lage und offenbar auch nicht Willens sind, die ih-

nen übertragene Verantwortung zur regelmäßigen Mietzahlung zu erfüllen. Kurz gesagt, die von uns zu verschickenden Mahnbescheide haben sprunghaft zugenommen, erste Kündigungsschreiben die Säumigen erreicht. Die WBG Schmalkalden unternimmt darüber hinaus große Anstrengungen, um die neu entstandene »Mietschuldenproblematik« aus der Welt zu schaffen. Aufgrund der Mitwirkungspflicht jedes Einzelnen sei daran erinnert, dass die Anträge für Kosten auf Unterhalt im Landratsamt abgeholt und in regelmäßigen Abständen mit den aktualisierten eigenen Daten auch dort wieder abzugeben sind. Wer diese Bemühungen (Pflicht zur Antragstellung!) nicht auf sich nimmt, kommt früher oder später in finanzielle Bedrängnis, da das Geld zur Zahlung der Miete und der anderen Unterkunfts-kosten, wie Heizung und Strom, ausbleibt. Unser Wohnungsunternehmen gewährt aber umgehend Unterstützung, wenn BürgerInnen zum Ausfüllen der Formulare Fragen haben oder durch einen Sozialarbeiter Hilfe zur Selbsthilfe vonnöten ist.



## Wernshäuser Maler GmbH



- eigener Gerüstbau • Innen- und Außenputz
- Malerarbeiten • Belagarbeiten aller Art
- Wärmedämmung • Trockenbau

### Ladenverkauf in Wernshausen

98590 Wernshausen · Puschkinstraße 36  
Tel. (03 68 48) 2 17 20 · Fax 2 71 81 · Mobil 0172 / 3 59 60 02  
eMail: wernshausen-maler@freenet.de

### Novellierung der Heizkostenverordnung (HKVO):

## Weg ist frei für innovative Verbrauchsanalysen

Die Änderungen der ab 1. Januar 2009 gültigen Heizkostenverordnung sind vielfältig und betreffen neben den von WBG-Geschäftsführer Bernd Gättinger unter »Abrechnung der Heizkosten künftig noch gerechter« aufgegriffenen Regelungen eine Anzahl weiterer Details. So ist eine Meldung über den registrierten Verbrauch nicht mehr erforderlich, wenn das Ableseergebnis über einen längeren Zeitraum in den Räumen des Nutzers gespeichert ist und von diesem selbst abgerufen werden kann. Auch entfällt eine solche gesonderte Mitteilung, wenn in der Nutzeinheit ein Warmwasserzähler eingebaut ist. Im Gesetz ist darüber hinaus auch klargestellt, bei moderner Geräteausstattung auf die Vorlage der Ablesebelege verzichten zu können. Sollten aber trotz aller Bemühungen um eine verbesserte Verbrauchsdatenerfassung noch immer Schätzungen erforderlich sein, ist die Schätzmethode nach Durchschnittsverbrauch des Gebäudes nunmehr als ein Bestandteil

der Verordnung anzusehen. Die Bundesregierung hat aber den Weg für weitere Innovationen frei gemacht. Danach gehören die Kosten der angelegten Verbrauchsanalyse zu den umlagefähigen Kosten. Aussagefähige Analysen der ermittelten Verbrauchsdaten werden die Nutzer zusätzlich zu einem bewussteren und sparsameren Umgang mit Energie motivieren. Bei der Abrechnung von Gebäuden etwa mit Einrohr-Heizungsanlagen, deren Rohrwärmeanteil die definierten Größen übersteigt, kann ein technisch anerkanntes Verfahren (VDI-Richtlinie 2077) angewendet werden. Und schließlich sei auf die Fristsetzung bis spätestens 31. Dezember 2013 zur Installation der neuartigen Messgeräte verwiesen. Dann muss der Energieeinsatz für die Warmwasseraufbereitung bei verbundenen Anlagen mit einem separaten Wärmezähler zu erfassen sein. Ziel dessen ist es, in Zeiten steigender Energiepreise eine möglichst genaue Erfassung dieser bislang ungemessenen Daten zu gewährleisten.



Von WBG-Geschäftsführer Bernd Gättinger

## Abrechnung der Heizkosten künftig noch gerechter

Der Streit um die gerechteste Erfassung und Abrechnung unserer Heiz- und Warmwasserkosten ist in Mehrfamilienhäusern so alt, wie in irgendeiner Weise gemeinschaftlich Energie verbraucht und genutzt wird. Prinzipiell haben Gebäudeeigentümer – also auch unsere Wohnungsbaugesellschaft Schmalkalden – die Kosten der Versorgung mit Wärme und Warmwasser auf der jeweils gesetzlich gültigen Grundlage der Verbrauchserfassung über die sogenannte Heizkostenverordnung (HKVO) auf die einzelnen Nutzer zu verteilen. Um diese wichtige Aufgabe noch besser als in der Vergangenheit erfüllen zu können, wurde durch die Bundesregierung zum 1. Januar 2009 ein novelliertes Gesetz zur Heizkostenerfassung und -abrechnung in Kraft gesetzt. Dieses Gesetz gilt nicht rückwirkend, so dass die erlassenen Neuregelungen erst für jene Abrechnungen gelten, die im Wirtschaftsjahr 2009 beginnen. Insofern unterliegt die fällig werdende Abrechnung des Wirtschaftsjahres 2008 noch der bisherigen Heizkostenverordnung. In dieser komplizierten Angelegenheit ein paar Worte zum Ansinnen des Gesetzgebers aus meiner Sicht: Es war und ist eine Tatsache, dass die in den Wohnungen installierten Messgeräte schon aus physikalischen Gründen nicht in der Lage sind, die vom Erzeuger bereitgestellte Wärmemenge in ihrer Gesamtheit zu erfassen. Auf dem Weg hin in unsere Wohnungen geht ein Teil mehr oder weniger sinnvoll quasi »verloren«; so als notwendiger Bereitstellungsverlust für das Heizungssystem, für die Beheizung von Gemeinschaftsräumen oder als Verlust beim Transport durch das Leitungsnetz (Rohrleitungsverluste). Des weiteren wissen die Experten um die ungemessene, jedoch genutzte Wärmeabgabe der Leitungen (Rohrwärmeabgabe innerhalb einer Wohnanlage / eines Blocks) oder um die ebenfalls ungemessene Wärmeabgabe der Heizkörper, weil die ihnen zugewiesenen Heizkostenverteiler nicht ansprechen (Schleiwärme). Um nunmehr die vom Gesetzgeber angestrebte bessere »Verteilungsgerechtigkeit der Wärme- und Warmwasserkosten« zu erreichen, wird unser Unternehmen im Zusammenwirken mit der KALORIMETA Messdienste AG den Erfassungsfaktor der bislang nicht gemessenen Wärme ab der jeweiligen Hausanschlussstation erhöhen. Zugleich ist die Einführung eines neuen Rechenverfahrens vorgesehen, das den individuellen wie gemeinschaftlichen Verbrauch in der nun vorgeschriebenen Weise und besser als in der Vergangenheit berücksichtigt. Auch sollen Verbrauchsanalysen helfen, dem einen oder anderen markanten Fehlverhalten auf die Spur zu kommen. Dass das Problem der »ungemessenen Heizkosten« schon lange rumort, beweist im übrigen ein Urteil, das am 23. September 2002 das Landgericht Meiningen (Akz. 6 S 169 / 00) aussprach. Insofern ist es möglich, erhöhte abweichende Wärmeverbräuche zu egalisieren. Das aber kann für alle Mieter eines Wohnbereiches, das heißt sowohl für Vielverbraucher als auch für Sparer, bestimmte Auswirkungen haben.



Andreas und Hermann Fräbel (Floh-Seligenthal):

## In der Rennsteigregion unentwegt auf Achse

Über einen Mangel an ausgezeichneten Geschäftsbeziehungen kann sich die Wohnungsbaugesellschaft Schmalkalden grundsätzlich nicht beklagen. Unter ihren zahlreichen Partnerfirmen nimmt aber die Floh-Seligenthaler Tischlerei Fräbel aus dem Ortsteil Schnellbach eine durchaus ungewöhnliche Position ein, denn schließlich werden auch Außenstehende den Hut ziehen, wenn sie erfahren, dass der kleine Familienbetrieb in schon vierter Generation geführt wird. Gerade in wenigen Tagen, am 1. Januar 2009, liegt der letzte Stabwechsel bereits »unglaublich«



fünf Jahre zurück. Damals übernahm Sohn Andreas von Vater Hermann Fräbel eine am Markt etablierte und allgemein anerkannte Tischlerei. Im Bild links unten präsentiert sich das Duo auf dem gemeinsamen Betriebshof, von wo aus täglich die Kundschaft beiderseits des Rennsteigs angefahren wird. Dafür hält dem 33-jährigen Inhaber seine für Innendienst und Buchhaltung zuständige Ehefrau Simone den Rücken frei. Dem Team – ergänzt durch drei weitere Arbeitskräfte und durch eine zuweilen mitwirkende überbetriebliche Ausbildungsplatzhilfe – gelingt es aufgrund seiner quasi reklamationfreien Produktionsweise immer wieder, neue Auftraggeber zu akquirieren und, wie im Falle der weltweiten Handelskette »New Yorker«, zu einer langfristigen Zusammenarbeit zu bewegen. Diesbezüglich haben sich erst unlängst die Fräbels in Halle und Zwickau schon zweimal erfolgreich in Szene gesetzt. Für alle berufsrelevanten Ideen ist man also zugänglich, und dabei macht es keinen Unterschied, ob es um die Herstellung und Montage einer Gaststätteneinrichtung in Finsterbergen, Reparaturarbeiten im Schmalkaldener Marienweg 1 (»Haus für ältere Bürger«) oder um Wintergärten und Fußböden in der dortigen Geschwister-Scholl-Straße geht. Überhaupt: Nahezu alle auszuführenden Aufträge fallen unter die Rubrik »Sonderanfertigung«; man denke da nur an die auf Individualität bedachten Eigenheimbauer und deren Wünsche rund um die vielfältige Gestaltung von Treppen, Balkonen und der Innenräume. In mehr oder weniger seltenen Fällen erfüllen die Fräbels aber auch die Anforderungen der »Massenproduktion«, da man beispielsweise in allen Wohnungen des WBG-Bereiches Renthofstraße über die vergangenen Jahre hinweg die Eingangs- und Innentüren ausnahmslos zu erneuern hatte. Dass das bodenständige Fräbel-Team auch in Zukunft mit Fleiß und handwerklicher Meisterschaft in der Rennsteigregion unterwegs bleibt, darauf dürfen sich sowohl die zufriedenen Alt- wie vor allem die soeben aufmerksam gewordenen Neukunden mit Gewissheit verlassen.





Den Zaun  
hat mein  
Papa gebaut!

► eMail: [tischlerei.fraebel@freenet.de](mailto:tischlerei.fraebel@freenet.de)

Tischlerei  
**FRÄBEL**



Carport & Wintergärten in  
Massivholzbau  
Treppensanierung  
Fenster Türen Rolläden  
Innenausbau

Nesselbergstraße 27  
98593 Schnellbach

03683-60 74 63



...den Balkon  
und  
die Treppe  
auch.



### Immer zufriedene Kunden

Auf zufriedene Kundschaft legt die Schnellbacher Tischlerei Fräbel seit jeher großen Wert. Eine kleine Auswahl von in jüngster Vergangenheit übergebenen Objekten soll davon Zeugnis geben.

#### Objekte in Schmalkalden und Umgebung

- Wohnanlagen in der Renthofstraße Schmalkalden
- Geschwister-Scholl-Straße Schmalkalden
- Wilhelm-Külz-Straße, Marienweg 1 Schmalkalden
- Wohnanlage »Pfaffenbach« Trusetal
- Gaststätteneinrichtung Finsterbergen
- Privatkunden von Einfamilienhäusern Diesseits & Jenseits des Rennsteigs
- Filialen »New Yorker« Halle Zwickau



#### Geschäftspartner & Auftraggeber

- Wohnungsbaugesellschaft Schmalkalden mbH
- Gemeindeverwaltung Floh-Seligenthal
- Hausverwaltung Lange Schnellbach
- Ohrdruffer Hausbau
- Stadtbetriebe Friedrichroda
- Die Handelskette »New Yorker«

Freier Raum zur Gestaltung auch Ihrer Geschäftsbeziehungen...



«<<>> Für das kommende Jahr sind im Wohnbereich Stumpfelsgasse / Braugasse (Bild oben) maßgebliche Verbesserungen innerstädtischer Bebauungsflächen geplant. Gleich in der Nachbarschaft vermitteln der an der Stadtmauer plätschernde Wassergraben und der hier schon neu verlegte »Schmalkaldener Stadtboden« einen visuellen Eindruck über die schon realisierten Vorhaben. Im Zuge der Bauarbeiten zwischen Stumpfels- und Braugasse wird sich der neue »Stadtboden« (Bild ganz unten an der Grenze zum Status quo) auf weiteres innerstädtisches Terrain ausbreiten.



Dauerthema Ordnung und Sauberkeit:

## Sinkende Bereitschaft zur Übernahme von Pflichten

An Appellen hat es in der Vergangenheit nicht gefehlt: nämlich mit dem per Unterschrift anerkannten Mietvertrag die darin formulierten Pflichten auch wirklich zu erfüllen. So fordert als Teil dieses Vertragsverhältnisses die darin integrierte Hausordnung zur Erledigung regelmäßiger Reinigungsleistungen auf. An dieser Stelle sei übrigens jener Mehrheit unserer Bewohner gedankt, für die das Putzen keine Erniedrigung darstellt, sondern eben eine Selbstverständlichkeit geblieben ist. Leider muss aber erneut festgestellt werden, dass die generelle Bereitschaft zur Haus- und Straßereinigung dramatisch sinkt. Zur Lösung dieses leidigen Problems verbleiben langfristig daher nur wenige Alternativen. Nach wie vor am sinnvollsten – weil halt für alle Beteiligten am kostengünstigsten – wäre

es, wenn sich ganz traditionell die einzelnen Hausbewohner über einen Reinigungsplan die anfallenden Arbeiten der Großen und Kleinen Hausordnung aufteilen würden. Zum anderen könnten Bewohner selbstständig handeln und beispielsweise eine karitative Einrichtung gegen entsprechende Bezahlung mit der Ausführung beauftragen. Diese Möglichkeit trüfe aber ernsthaft wohl nur im Einzelfall zu. Deshalb tendiert die WBG immer mehr zu der Überlegung, das Problem »Erledigung der Hausordnung« auf zuverlässige und konsequente Art zu lösen. Mit der Beauftragung von Fremdfirmen hätte man in kurzer Zeit allen Ärger vom Hals, die Kosten würden auf die Mieter umgelegt. Im Sinne einer funktionierenden Wohngemeinschaft auch ganz gewiss der sauberste Weg.



«<<>> Am Gebäude Wilhelm-Külz-Straße 22 führten Mitarbeiter des Putz- und Malergeschäfts Jürgen Massi im November 2008 Sanierungstätigkeiten u. a. zur Sockelerneuerung aus. Nach Fertigstellung der Maßnahmen dürfen sich die Mieter in sechs Wohneinheiten (Bild rechte Seite oben) über ein modernisiertes Zuhause freuen.



Nebenkosten im Bereich Heizung / Strom:

## Exorbitante Preise fordern zu äußerster Sparsamkeit

Eigentlich haben wir es mit unvorstellbaren Prozentzahlen zu tun: Seit der Jahrtausendwende sind laut Deutscher Mieterbund die Gaspreise um 62,4 Prozent und die Heizölpreise um rund 45 Prozent gestiegen. Und auch die Energiepreise steuern auf ein neues Hoch zu, weitere Anhebungen sind so gut wie sicher. Die Energieversorger rechnen aktuell mit einem Preisanstieg von 20 bis 25 Prozent. Von dieser Situation gemeinsam betroffen sind aber nicht nur all unsere Mieter. Auch wir Vermieter als Vorfinanzierer haben aufgrund der Bereitstellungspflicht die sogleich fällig

werdenden Rechnungen zu bezahlen. Ohne an dieser Stelle ins Politisieren zu verfallen – äußerste Sparsamkeit ist seitens der Verbraucher mehr denn je gefordert. Kontrollieren Sie stets und ständig die bzw. Ihre (behagliche) Raumtemperatur und vergessen Sie nicht das kurzzeitige Stoßfütten (Verhinderung von Schimmel!). Die wegen der Finanzkrise gegenwärtig fallenden Rohstoffpreise machen allerdings Hoffnung auf eine darauf folgende Entlastung des Endverbrauchers. Für die Jahresabrechnung 2008 muss sich jedoch jeder Mieter auf erhebliche Mehrbelastungen einstellen.

Bauunternehmen  
J. Recknagel

Auer Weg  
98574  
Schmalkalden



MASSIV- UND LANDSCHAFTSBAU Ltd.

NEUBAU · UMBAU · BAUSANIERUNG

Jens  
Recknagel  
Geschäftsführer

Telefon (0 36 83) 60 64 96 + Telefax 60 64 97  
eMail: recknagel-bau@web.de



**F. Tautenhain**  
DACHDECKER-MEISTERBETRIEB GmbH

- Dachdeckerarbeiten
- Denkmalpflege
- Bauklempnerleistungen
- Fassadenverkleidung
- Gerüstbau
- Wärmedämmung
- Flachdacharbeiten
- spezielle Kirchturm-Schieferedeckungen
- Fertiggauben
- Schieferpräsente & Schieferdekoration
- Energieberatung
- Solarprojekte
- Biologische Dachreinigung

Frank Tautenhain GmbH

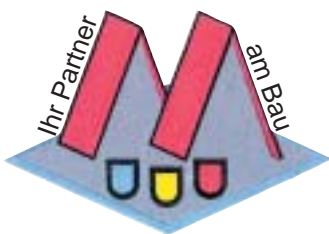
Schutzwiesen 4  
98598 Steinbach-Hallenberg

Telefon (03 68 47) 34 14 · Fax 34 16

e-mail: info@dachdecker-tautenhain.de · www.dachdecker-tautenhain.de

«»» Hier harrt auf die bauausführenden Firmen viel Arbeit: Nach endgültiger Genehmigung der Objektfinanzierung wird mit der Rettung dieses Fachwerkhauses begonnen.

Sanierungsobjekt  
Weidebrunner  
Gasse 13  
(Denkmal)



Putz- und Malergeschäft

**Jürgen Massi**

Dipl.-Ing. (FH) / Malermeister

- Maler- und Tapezierarbeiten • Bodenbeläge •
- Innen- und Außenputz • Trockenausbau • Gerüstbau •
- Wärmedämmsysteme •
- Parkettschleif- und Anstricharbeiten • Restaurierung •
- Fließestrich • Sandstrahlarbeiten

Ortsstraße 143 • 98593 Floh-Seligenthal / OT Kleinschmalkalden  
Tel. (03 68 49) 2 05 55 • Fax (03 68 49) 2 05 07 • eMail: j.massi@t-online.de

## Ihr zuverlässiger Partner der Wohnungswirtschaft in Thüringen



**KALO KALORIMETA**  
Messdienste

- Rechtssichere Heizkosten, Fernwärme, Kalt- und Warmwasserabrechnungen; Datenaustausch und Inkasso
- Lieferung, Montage und Wartung aller Erfassungs- und Messgeräte einschließlich Finanzierung
- Funksystem mit 868 MHz
- **Rauchmelder nach DIN EN 14604, Brandschutz**
- Beratung für Hauseigentümer, Bauherren, Planer, Architekten und Wohnungsverwaltungen

**Ablesebeleg –  
Bei uns Ja!**

### Gebietsleitung Thüringen:

Wasser- und Wärmemesstechnik

### MAIK ERDMANN

Georgenthaler Straße 61 A · 99887 Herrenhof

Telefon (03 62 53) 4 87 50 - 0 · Fax (03 62 53) 4 87 50 - 99

info@kalo-thueringen.de · www.kalo.de

### Bezirksleitung ANDREA VOLKMER

Am Schafberg 15 a · 36460 Frauensee

Telefon (03 69 63) 2 22 66 · Fax (03 69 63) 2 22 64

andrea.volkmer@web.de · www.kalo.de

**schnell. präzise. kompetent.**

Jeden Monat verunglücken 50 Menschen tödlich allein durch Brände, die meisten davon in den eigenen vier Wänden. Die Mehrheit stirbt an einer Rauchvergiftung. Zwei Drittel aller Brandopfer werden nachts im Schlaf überrascht. Die jährlichen Folgen in Deutschland: 600 Brandtote, 6000 Brandverletzte mit Langzeitschäden und über eine Milliarde Euro Brandschäden im Privatbereich. Da bereits das Einatmen einer Lungenfüllung mit Brandrauch tödlich sein kann, ist ein Rauchmelder der beste Lebensretter in Ihrer Wohnung. Der laute Alarm des Rauchmelders warnt Sie auch im Schlaf rechtzeitig vor der Brandgefahr und gibt Ihnen den nötigen Vorsprung, sich und Ihre Familie in Sicherheit zu bringen und die Feuerwehr zu alarmieren. ■ Das Bundesland Thüringen hat daher gesetzlich eine Rauchmelderpflicht in Neu- und Umbauten ab 2008 beschlossen. Der vorgeschriebene Mindestschutz sieht pro Etage einen Rauchmelder im Kinder- und Schlafzimmer sowie in Fluren, die als

## Rauchmelder nach DIN EN 14604 können Leben retten

**Kabelbrand, überhitzte Elektrogeräte, zündelnde Kinder: Die Gefahrenquellen für Feuer sind zahlreich.**

Rettungswege dienen, vor. Ein optimaler Schutz umfasst zusätzlich alle anderen Wohnräume, Hobbyräume, Küchen mit Dunstabzug, die Dachböden und Heizungskeller. Die Feuerwehr empfiehlt den Einsatz von VdS-erkannten Rauchmeldern nach DIN EN 14604 inklusive Batterien mit einer Lebensdauer bis zu zehn Jahren. Damit aber ein Rauchmelder seine lebensrettende Funktion auch tatsächlich erfüllen kann, sollte er von einem Profi eingebaut und einmal jährlich gewartet werden. Nur

so kann der ausstattungs- und nachweispflichtige Eigentümer im Schadensfall auch Rechtssicherheit erwarten. ■ Der seit über 55 Jahren etablierte Messdienstleister KALORIMETA AG, mit seiner Gebietsleitung in Thüringen, bietet für Rauchmelder ein wahres „Rundum-Sorglos-Paket“ an: erstklassige Dienstleistung und beste Gerätetechnik. Mitarbeiter der KALORIMETA AG montieren, warten und dokumentieren. Komfortabel für den Mieter: Die Wartung erfolgt zeitgleich mit der jährlichen Ablesung der

Heizkostenverteiler. Dazu erhält der Mieter eine ausführliche Informationsbroschüre und bei jeder Serviceleistung einen entsprechenden Beleg. Im Bedarfsfall steht jederzeit ein 24-h-Bereitschaftsdienst zur Verfügung. ■ Bei der Rauchmelder-Technik geht KALORIMETA AG keine Kompromisse ein. Die Rauchmelder des Unternehmens sind absolut verlässlich – und das zehn Jahre lang ohne Fehlalarme. Ermöglicht wird das durch eine intelligente Auswerteelektronik und eine hochwertige Verarbeitung. Selbstverständlich bietet der KALORIMETA-Rauchmelder darüber hinaus wichtige Komforteigenschaften wie beispielsweise eine gut erreichbare Stummschalttaste. Die Geräte lassen sich optional per Funk vernetzen, um Alarme aus wenig begangenen Gebäudeteilen in andere weiter zu leiten. ■ Nur wer bei dem lebensrettenden Thema Rauchmelder auf einen kompetenten und starken Partner sowie auf hohe Qualität setzt – wie eben auf KALORIMETA –, kann im Ernstfall das Schlimmste verhindern.

## Betriebskostenabrechnung

### - Termine für das Jahr 2009 -

#### ■ Monat Mai

Schmiedhof 14, Schmiedhof 24, Schmiedhof 26, Näherstiller Straße 7, Näherstiller Straße 25, Bahnhofstraße 38, Bahnhofstraße 35, Stiller Tor 33, Quellenweg 6, Gothaer Straße 18, Schloßküchenweg 13, Wilhelm-Külz-Straße 22, Wilhelm-Külz-Straße 20, Stiller Gasse 8

#### ■ Monat Juni

Hedwigsweg 44-46, Hedwigsweg 48-50, Renthofstraße 64-70, Kasseler Straße 3, Kasseler Straße 5, Künkelsgasse 11, Weidebrunner Gasse 6, Suhler Straße 8, Diemersgraben 1, Teichstraße 13, Kirchhof 10, Geschwister-Scholl-Straße 6, Lutherplatz 9, Karlstraße 56, Salzbrücke 7, Neumarkt 4, Neumarkt 3, Neumarkt 1, Renthofstraße 5, Hauptstraße 2 in Breitenbach, Herrentälchen 23, Herrentälchen 25, Herrentälchen 27, Herrentälchen 29, Herrentälchen 31, Herrentälchen 33, Herrentälchen 35, Herrentälchen 43, Soldatensprung 3

#### ■ Monat Juli

Auerweg 17, Rentenmarkstraße 7-9, Sophienweg 3, Am Walperloh 1-1g, Martin-Luther-Ring 25-37, Asbacher Str. Nr. 3, Pfaffenbach 41c+d, Hoffnung 11, Hoffnung 22 / 24, Holzergasse 14, Klostergasse 2, Straße der Einheit 11 in Mittelstille, Steingasse 2, Steinerne Wiese 29

#### ■ Monat August

Näherstiller Str. 13, Kasseler Straße 93, Stiller Gasse 14, Stumpfelsgasse/ Braugasse, Haargasse Nr. 1-9, Haar-

gasse 2-12 / Weidebrunner Gasse 1, Haargasse 15-25, Haindorfsgasse Nr. 2-10, Auer Gasse Nr. 11-19, Am Alten Graben Nr. 9, Auer Gasse 1

#### ■ Monat September

Marienweg 2-8, Marienweg 20-28, Hedwigsweg 43-47, Hedwigsweg 41-41b, Helenenweg 3-9, Helenenweg 2-18a, Helenenweg 23-33, Grenzweg 12-34, Schmiedhof 19 / 19a, Näherstiller Straße 15-17b, Weidebrunner Gasse Nr. 2, Am Boden 1-3, Martin-Luther-Ring 30-36, Suhler Straße 15, Kanonenweg 34, Kirchhof 17

#### ■ Monat Oktober

Marienweg 1, Stiller Tor 39, Allendestraße 24a-d, Allendestraße 26-40, Allendestraße 42, Allendestraße 44-52, Asbacher Straße 11-11d, Klostergasse 3-4a, Salzbrücke 8, Hoffnung 17, Hauptstraße 12 in Mittelschmalkalden, Näherstiller Straße 7 in Asbach, Hauptstraße 10 in Mittelschmalkalden

## Freiwillige Zahlungen helfen -

- Noch ein Wort zu den Betriebskostenabrechnungen: Die WBG-Geschäftsführung rät wie schon in den Vorjahren, den steigenden Aufwendungen für Heizung, Wasser und Müll verantwortungsvoll entgegenzuwirken. Vereinbaren Sie mit uns aufgrund der enorm gestiegenen Verbrauchspreise freiwillige Vorauszahlungen oder bilden Sie zweckbezogene Rücklagen. In Einzelfällen sind wir bereit, ausstehende Nachzahlungen über Ratenvereinbarungen zu lösen.

## Schuldentilgung auch per Raten

**BERLIN.** Unter dem Titel „Ameisen an die Macht“ ist im viademica.verlag berlin ein Sachbuch zu volkswirtschaftlichen Problemen und Fragestellungen erschienen. Autor und Diplom-Volkswirt Helmut H.G. Meister hat sich länger als ein Jahrzehnt den seinem Werk zugrunde liegenden und akribisch geführten Recherchen gewidmet. So wird der Leser in Wort und Grafik anschaulich mit der Feststellung konfrontiert, dass die Ware Geld – trotz gegenwärtiger Finanzkrise – eigentlich nicht knapp ist und dass wir uns gar nicht dagegen wehren können, jedes Jahr reicher zu werden (0,2 Prozent Wachstum bedeuten beispielsweise für das Bruttosozialprodukt fast 5 Milliarden Zuwachs!). Massiv wendet sich MEISTER gegen Bürokratieaufbau und Subventionsmentalität, diskutiert die widersprüchlichen Zusammenhänge von Wirtschaftswachstum und Arbeitslosigkeit, stellt den allgemeinen Umgang mit der Staatsverschuldung an den Pranger oder polemisiert über die Unfähigkeit der in volkswirtschaftlichen Systemen Betroffenen, langfristige und somit komplexe Zusammenhänge richtig zu erfassen. Gerade die Unfähigkeit der in unserer Gesellschaft auf allen Ebenen Handelnden, sozialökonomische Entscheidungen aufgrund langfristiger Entwicklungen und Erkenntnisse zu treffen, beschreibt der Autor als ein fundamentales Problem des verkrusteten Denkens in den Zwängen der Wahlperioden. Schließlich warnt der Autor vor dem Damoklesschwert einer nächsten Währungsreform und bricht eine Lanze für alle Ameisen dieser Welt, deren Völker sich strukturell besser entwickelt haben als etwa unser allgemeines Staatswesen. MEISTER fordert seine Leser immer wieder auf, alte Denkweisen über Bord zu werfen, neue Betrachtungsebenen zuzulassen und propagiert selbstbewusst die Notwendigkeit, (s)eine „Neue Volkswirtschaftslehre“ in die gesellschaftspolitischen Debatten einzuführen. ■ Das Sachbuch ist erschienen im viademica.verlag berlin 2008. Softcover, 240 S. im Zweifarbdruk. Erhältlich unter ISBN 978-3-937494-42-5 im Buchhandel oder direkt über den Verlag, Tieckstr. 8, 10115 Berlin | Tel. (030) 23 45 70 68 / Fax 27 90 89 72, über eMail info@viademica.de oder im Internet unter www.viademica.de!

# Ameisen an die Macht



In politischen Kreisen erklärt man die demographische Entwicklung eines in vielen Kommunen immer mehr zu spürenden Bevölkerungsrückgangs mit wirtschaftlicher Sachlichkeit und eher wissenschaftlicher Sprache: »In der Stadtentwicklung und Stadtplanung ist ein grundlegender Paradigmenwechsel erforderlich, der angesichts der demographischen Prozesse vorrangig die Verbesserung der Lebensqualität in der Stadt zum Ziel hat. Hiermit ist eine Umorientierung vom Neubau zur Bestandsentwicklung und städtebaulichen Aufwertung verbunden. Der Stadtumbau bedarf einer integrierten ressortübergreifenden Planung und Förderung durch den Bund und das Land. Im Falle einer unvermeidbaren und deutlichen Bevölkerungsabnahme ist seitens der betroffenen Kommunen im Rahmen des Stadtumbaus eine Anpassung an Schrumpfungsprozesse aktiv zu gestalten.«  
Tatsächlich erfahren wir mit dieser allgemeinen Aussage, dass wir Bürger – auch in der Stadt Schmalkalden! – den Rückgang der Bevölkerungszahl unbedingt als Chance für ein neues Wohnen und Arbeiten verstehen sollen. Das bedeutet in der Praxis und aufgrund der örtlichen Situation, Gedanken und Strategien zu entwickeln, die den punktuellen Rückbau und Abriss von Wohnanlagen einschließen. Und selbstverständlich haben sich die WBG-Verantwortlichen damit zu beschäftigen, welche existentiell bedrohlichen Auswirkungen zu erwarten sind, wenn man den Bevölkerungsrückgang überhaupt nicht beachtet. Die Entscheidung über den Rückbau und / oder den Abriss von Gebäuden liegt demnach in der Verantwortung der Wohnungswirtschaftler. Von ihnen weiß jeder, dass vor allem auch die



«<<>> Alle vier unter Mietern begehrten Gebäude im Wohnbereich »Renthofstraße« wurden in den zurückliegenden Jahren komplex saniert.

Chancen für den Stadtumbau nutzen:

## Nur keine Angst vor der Bestandsschrumpfung

betroffenen Bewohner in die Überlegungen und Planungen zum Stadtumbau einzubeziehen sind. Infolgedes gilt es, an

gesamstädtischen Entwicklungskonzepten mitzuwirken und die nach einem etwaigen Rückbau verbleibenden Be-

stände als Chance für ein stark verbessertes Wohnumfeld zu sehen. Da die Stadt Schmalkalden ein solches Vorhaben nicht alleine bewältigen kann, ist als Voraussetzung aller Aktivitäten die Inanspruchnahme öffentlicher Fördermittel als wichtigste Handlungsvoraussetzung zu benennen.

*Wir sind da, wenn Sie uns brauchen!*



**Ständige Ausstellung im Haus!**

### Aus eigener Produktion:

- Holz- und Kunststoff-Fenster
- Haustüren
- Nebeneingangstüren
- Montage am Bau
- Innentüren
- Innenausbau
- Vertrieb von Rollläden in Aluminium und Kunststoff
- Reparaturleistungen

## Ilgen & Krech GmbH

### Fenster- und Türenbau



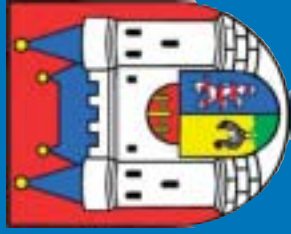
Unterm Bahnhof 15 • 98590 Wernshausen  
 Telefon (03 68 48) 2 17 31 + 2 17 32 • Telefax (03 68 48) 2 17 48  
 eMail: [ilgen-krech@t-online.de](mailto:ilgen-krech@t-online.de) • Internet: [www.ilgen-krech.de](http://www.ilgen-krech.de)

► Auch Samstags bis 12.00 Uhr geöffnet!





# 2009



# Wohnungsbaugesellschaft Schmalkalden mbH

JANUAR	FEBRUAR	MÄRZ	APRIL	MAI	JUNI
1 Do Neujahr	1 So	1 So	1 Mi	1 Fr Maifeiertag	1 Mo Pfingstmontag
2 Fr	2 Mo	2 Mo	2 Do	2 Sa	2 Di Int. Kindertag
3 Sa	3 Di	3 Di	3 Fr	3 So	3 Mi
4 So	4 Mi	4 Mi	4 Sa	4 Mo	4 Do
5 Mo	5 Do	5 Do	5 So	5 Di	5 Fr
6 Di Hlg. Drei Könige	6 Fr	6 Fr	6 Mo	6 Mi	6 Sa
7 Mi	7 Sa	7 Sa	7 Di	7 Do	7 So
8 Do	8 So	8 So Int. Frauentag	8 Mi	8 Fr	8 Mo
9 Fr Weltfriedenstag	9 Mo	9 Mo	9 Do	9 Sa	9 Di
10 Sa	10 Di	10 Di	10 Fr Karfreitag	10 So Muttertag	10 Mi
11 So	11 Mi	11 Mi	11 Sa	11 Mo	11 Do Fronleichnam
12 Mo	12 Do	12 Do	12 So Ostersonntag	12 Di	12 Fr
13 Di	13 Fr	13 Fr	13 Mo Ostermontag	13 Mi	13 Sa
14 Mi	14 Sa Valentinstag	14 Sa	14 Di	14 Do	14 So
15 Do	15 So	15 So	15 Mi	15 Fr	15 Mo
16 Fr	16 Mo	16 Mo	16 Do	16 Sa	16 Di
17 Sa	17 Di	17 Di	17 Fr	17 So	17 Mi
18 So	18 Mi	18 Mi	18 Sa	18 Mo	18 Do
19 Mo	19 Do	19 Do	19 So	19 Di	19 Fr
20 Di	20 Fr	20 Fr	20 Mo	20 Mi	20 Sa
21 Mi	21 Sa	21 Sa	21 Di	21 Do Chr. Himmelfahrt	21 So
22 Do	22 So	22 So	22 Mi	22 Fr	22 Mo
23 Fr	23 Mo Rosenmontag	23 Mo	23 Do	23 Sa	23 Di
24 Sa	24 Di Fastnacht	24 Di	24 Fr	24 So	24 Mi
25 So	25 Mi Aschermittwoch	25 Mi	25 Sa	25 Mo	25 Do
26 Mo	26 Do	26 Do	26 So	26 Di	26 Fr
27 Di Holocaust-G'tag	27 Fr	27 Fr	27 Mo	27 Mi	27 Sa
28 Mi	28 Sa	28 Sa	28 Di	28 Do	28 So
29 Do			29 Mi	29 Fr	29 Mo
30 Fr			30 Do Walpurgisnacht	30 Sa	30 Di
31 Sa		31 Di		31 So Pfingstsonntag	



# 2009



SCHMALALKALDEN

## Wohnungsbaugesellschaft Schmalalkalden mbH

JULI      AUGUST      SEPTEMBER      OKTOBER      NOVEMBER      DEZEMBER

1 Mi	1 Sa	1 Di	1 Do	1 So	1 Di
2 Do	2 So	2 Mi	2 Fr	2 Mo Allerheiligen	2 Mi
3 Fr	3 Mo	3 Do	3 Sa Tag d. dt. Einheit	3 Di	3 Do Sankt Barbara
4 Sa	4 Di	4 Fr	4 So	4 Mi	4 Fr
5 So	5 Mi	5 Sa	5 Mo	5 Do	5 Sa 2. Advent
6 Mo	6 Do Hiroshima-G'tag	6 So	6 Di	6 Fr	6 So Nikolaustag
7 Di	7 Fr	7 Mo	7 Mi	7 Sa	7 Mo
8 Mi	8 Sa	8 Di	8 Do	8 So	8 Di
9 Do	9 So	9 Mi	9 Fr Fall der Mauer	9 Mo Fall der Mauer	9 Mi
10 Fr	10 Mo	10 Do	10 Sa	10 Di	10 Do
11 Sa	11 Di	11 Fr	11 So	11 Mi Skt.-Martinstag	11 Fr
12 So	12 Mi	12 Sa	12 Mo	12 Do	12 Sa
13 Mo	13 Do	13 So	13 Di	13 Fr	13 So 3. Advent
14 Di	14 Fr	14 Mo	14 Mi	14 Sa	14 Mo
15 Mi	15 Sa Mariä Himmelf.	15 Di	15 Do	15 So Volkstrauertag	15 Di
16 Do	16 So	16 Mi	16 Fr	16 Mo	16 Mi
17 Fr	17 Mo	17 Do	17 Sa	17 Di	17 Do
18 Sa	18 Di	18 Fr	18 So	18 Mi Buß- und Bettag	18 Fr
19 So	19 Mi	19 Sa	19 Mo	19 Do	19 Sa
20 Mo	20 Do	20 So	20 Di	20 Fr	20 So 4. Advent
21 Di	21 Fr	21 Mo Weltfriedenstag	21 Mi	21 Sa	21 Mo
22 Mi	22 Sa	22 Di	22 Do	22 So Totensonntag	22 Di
23 Do	23 So	23 Mi	23 Fr	23 Mo	23 Mi
24 Fr	24 Mo	24 Do	24 Sa	24 Di	24 Do Heiligabend
25 Sa	25 Di	25 Fr	25 So	25 Mi	25 Fr 1. W'feiertag
26 So	26 Mi	26 Sa	26 Mo	26 Do	26 Sa 2. W'feiertag
27 Mo	27 Do	27 So	27 Di	27 Fr	27 So
28 Di	28 Fr	28 Mo	28 Mi	28 Sa	28 Mo
29 Mi	29 Sa	29 Di	29 Do	29 So 1. Advent	29 Di
30 Do	30 So	30 Mi	30 Fr Halloween	30 Mo	30 Mi
31 Fr	31 Mo		31 Sa Reformationstag		31 Do Silvester

Wohnungsbaugesellschaft  
der Stadt Schmalalkalden

Sportstunden:  
Dienstag 9:00 - 12:00  
Donnerstag 9:00 - 12:00  
Dienstag 13:00 - 16:30



**W**egen seiner Baustruktur und seiner kulturhistorischen Bedeutung steht der Rathauskomplex (1419) Schmalkaldens unter Denkmalschutz. Dessen äußeres Erscheinungsbild wie teilweise das Gebäudeinnere wurden bereits Ende der 90er Jahre restauriert. Lediglich der Erdgeschossbereich mit der Eingangshalle fristete noch ein eher unglückliches Dasein. Der Zugang war vor der Sanierung nicht barrierefrei und der Weg zu den Ämtern im Haus durch Treppen für Rollstuhlfahrer und ältere Menschen beschwerlich. Des Weiteren konnte die große Eingangshalle nicht genutzt werden. Eine wichtige Aufgabe war es daher, das Rathaus als »modernes und bürgerfreundliches Dienstleistungsunternehmen« zu präsentieren. Dies sollte in zwei Schritten erfolgen. Der erste Schritt war die Einrichtung eines Bürgerbüros und die Errichtung eines barrierefreien Zugangs zur Empfangshalle vom Altmarkt aus. Als zweiter Schritt folgte die Neugestaltung der Rathauseingangshalle. Sie ist beispielsweise geeignet als



## Begegnungsstätte Rathausfoyer

■ Präsentiert durch  
Architekturbüro **Bießmann + Büttner** ■

Anlaufpunkt für Führungen. Die Stadtführer können mit Videos, Animationen, Kurzfilmen etc. den Besuchern die Geschichte und das Leben der Stadt näher bringen. Zu diesem Zweck wurden eine Leinwand und temporäre Sitzmöbel installiert. Ebenso ist die Halle für kulturelle Veranstaltungen, Empfänge oder Autogrammstunden nutzbar.

Der Zugang in das Rathaus erfolgt vom Altmarkt. Vor der Sanierung gab es eine Stufe vom Altmarktniveau in die Eingangshalle. Im Zuge der Umgestaltungsmaßnahmen des »Stadtbodens«, insbesondere im Bereich Altmarkt, bestand die Aufgabe, die Eingangssituation ins Rathaus barrierefrei herzurichten. Rollstuhlfahrer sollten ohne zusätzliche Hilfe die Rathauseingangshalle erreichen. Dafür war die

zirka 15 Zentimeter hohe Eingangsstufe zu entfernen und der Fußboden im Halleninneren um das Niveau der Stufe abzusenken. Somit entstand ein einheitliches Niveau.

Das Oberlicht mit der Rathausinschrift über der Eingangstür blieb erhalten, ebenso der historische Kämpfer. Der neuzeitliche Kämpfer darunter ist ausgetauscht und durch einen höheren ersetzt worden. Rechts neben der Eingangstür erfüllt eine Kommunikationssäule die Funktionen von Klingel, Gegensprechanlage und Briefkasten. Durch den Abbruch des vorhandenen Fußbodens eröffnete sich die Möglichkeit, die Oberfläche neu zu gestalten. Eine transparente Wandkonstruktion aus Stahl und Glas trennt jetzt im vorderen Bereich einen Windfang ab.

Dieser wird auch außerhalb der Öffnungszeiten für Interessierte geöffnet sein. Über ein Infoterminal und einen Schaukasten kann man Neuigkeiten erfahren.

Nach dem Windfang folgt der Hauptraum der Eingangshalle. Die Farbgestaltung des Raums wurde bewusst zurückhaltend und hell gehalten, damit sowohl das große Wandbild an der Stirnseite, als auch die neu geordneten Wappen an beiden Längswänden hervorgehoben werden. Unterstützt durch das ausgewogene Lichtkonzept mit indirekter und direkter Beleuchtung strahlen Wandbild und Wappen in neuem Glanz. Entlang der Längswände wurden loungeartige Sitzmöbel aufgestellt, die zum Verweilen und Warten einladen. Eine geschulte(r) Mitarbeiter(in) nimmt die Bürger und Besucher hinter einem Tresen in Empfang, um sie zu informieren, weiterzuleiten oder gleich selbst zu beraten.



■ **BILD GANZ OBEN:** Das große Wandbild am Ende des Raumes, hinter dem Tresen, ist der Nachwelt selbstverständlich erhalten geblieben. ■ **BILD LINKS:** Computeranimierte Darstellung des Rathausfoyers vor den Sanierungsarbeiten. ■ **BILD OBEN:** Detailansicht einer historischen Säulenbasis



---

ARCHITEKTEN und INGENIEURE  
Bießmann + Büttner

Dipl.-Ing. Architekt  
**Jens Büttner** | Inhaber

Dipl.-Ing. Bauingenieur  
**Steffen Bießmann** | Inhaber

Mitglied der Vereinigung  
Freischaffender  
Architekten Deutschlands  
e.V. (VFA)

PSF 34 | Reierstor 11  
D-98574 Schmalkalden

Tel. (036 83) 60 03 47  
Fax (036 83) 40 22 08 / 40 22 07

eMail:  
Biebsmann-Buettner@t-online.de



## Der Traum

August Heinrich Hoffmann von Fallersleben  
2. April 1798 – 19. Januar 1874

Ich lag und schlief, da träumte mir  
ein wunderschöner Traum.  
Es stand auf unserm Tisch vor mir  
ein hoher Weihnachtsbaum.

Und bunte Lichter ohne Zahl,  
die brannten ringsumher.  
Die Zweige waren allzumal  
von goldnen Äpfeln schwer.

Und Zuckerpuppen hingen dran,  
das war mal eine Pracht!  
Da gabs, was ich nur wünschen kann  
und was mir Freude macht.

Und als ich nach dem Baume sah  
und ganz verwundert stand,  
nach einem Apfel griff ich da,  
und alles, alles schwand.

Da wacht ich auf aus meinem Traum,  
und dunkel wars um mich.  
Du lieber, schöner Weihnachtsbaum,  
sag an, wo find ich dich?

Da war es just, als rief er mir,  
du darfst nur artig sein.  
Dann steh ich wiederum vor dir,  
jetzt aber schlaf nur ein!

Und wenn du folgst und artig bist,  
dann ist erfüllt dein Traum.  
Dann bringet dir der Heilige Christ  
den schönsten Weihnachtsbaum!



wünscht allen Mieterinnen  
und Mietern sowie  
unserer werten Kund-  
schaft die



**Frohe Weihnachten und ein  
glückliches neues Jahr 2009**



Wohnungsbaugesellschaft  
Schmalkalden mbH

Die Geschäftsführung